TRACK 2–3 GLASNOST UND PERESTROIKA

- Originaltoncollage mit Rufen der Montagsdemonstrationen (»Wir sind das Volk«), einem Redeausschnitt von Willy Brandt, SPD, am 10. November 1989 vor dem Schöneberger Rathaus, der Ansprache von Bundeskanzler Helmut Kohl, CDU, am 19. Dezember 1989 vor der Ruine der Dresdner Frauenkirche, der Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses der Volkskammer, die den Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes der BRD gemäß dem Artikel 23 des Grundgesetzes zum 3. Oktober 1990 erklärt (es spricht Sabine Bergmann-Pohl, die letzte Volkskammerpräsidentin der DDR), und einem Reportageausschnitt von den Feierlichkeiten in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 1990.
- **1987:** Zitat von Kurt Hager, Chefideologe der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), abgedruckt im April 1987 in der Zeitschrift »Stern«.
- **12. Juni 1987:** US-Präsident Ronald Reagan fordert den Generalsekretär der KPdSU Michail Gorbatschow auf, die Mauer niederzureißen (»Mr. Gorbatschow, tear down this wall!«).
- **8. Dezember 1987:** Michail Gorbatschow über den mit US-Präsident Ronald Reagan vereinbarten Abbau aller in Europa stationierten amerikanischen und sowjetischen Mittelstreckenraketen innerhalb der kommenden drei Jahre.
- **1987:** Bundeskanzler Helmut Kohl über die Trennung der beiden deutschen Staaten.
- **September 1987:** Der Staatsratsvorsitzende der DDR, Erich Honecker, besucht die Bundesrepublik. Bundesbürger äußern sich über die Mauer zwischen Ost- und West-Berlin und den Schießbefehl. Anschließend erklärt ein Besucher aus der DDR, wie gern er und seine Bekannten reisen würden, wohin sie wollten.
- **März 1988:** Erich Mielke, Minister für Staatssicherheit der DDR, erklärt alle Andersdenkenden zu Feinden des Sozialismus.
- **Januar 1989:** Erich Honecker, Staatsratsvorsitzender der DDR, erklärt, dass die Mauer auch in 50 und 100 Jahren noch bestehen bleiben werde.
- **5. April 1989:** In den »Tagesthemen« der ARD verliest Moderator Hanns Joachim Friedrichs die Meldung, dass in Polen die Gewerkschaft Solidarność offiziell wieder zugelassen wird.

TRACK 4–5 FLUCHT ÜBER DIE BOTSCHAFTEN

- **6. Februar 1989:** Die »Tagesschau« berichtet über den Fluchtversuch des zwanzigjährigen Chris Gueffroy. Gueffroy ist das letzte Opfer des Schießbefehls an der Berliner Mauer.
- **2. Mai 1989:** Die »Tagesschau« berichtet, dass Ungarn begonnen hat, die seit 40 Jahren bestehenden Grenzbefestigungen zu Österreich abzubauen.
- **7. Mai 1989:** Kommunalwahlen in der DDR. Nach der Stimmabgabe verkündet der Vorsitzende der Wahlkommission Egon Krenz das Ergebnis.
- **4. Juni 1989:** Bericht und Reportage von dem chinesischen Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens.
- **8. Juni 1989:** Der Abgeordnete Ernst Timm verliest in der Volkskammer der DDR eine Erklärung, in der sich die Regierung der DDR solidarisch zeigt mit der chinesischen Regierung.
- **Sommer 1989:** Regierungssprecher Herbert Schmülling über die DDR-Bürger, die in bundesdeutschen Botschaften Zuflucht suchen.
- **19. August 1989:** Mehr als 600 Urlauber aus der DDR nutzen ein Fest der Paneuropa-Union an der ungarisch-österreichischen Grenze zur Flucht nach Österreich. Ein Flüchtling berichtet.
- **22. August 1989:** Bundeskanzler Helmut Kohl erklärt vor der Presse, dass er keine Konfrontation mit der DDR wünscht.
- **24. August 1989:** Kommentar der Nachrichtenagentur ADN zur Berichterstattung der westdeutschen Medien über die Massenflucht aus der DDR.
- **24. August 1989:** Die DDR-Nachrichtensendung »Aktuelle Kamera« berichtet, dass das polnische Parlament Tadeusz Mazowiecki zum Vorsitzenden des neuen Ministerrates gewählt hat. Mazowiecki ist der erste Ministerpräsident Polens nach dem Zweiten Weltkrieg, der nicht der Kommunistischen Partei angehört.
- **24. August 1989:** Die DDR-Führung erklärt sich bereit, die DDR-Flüchtlinge in der bundesdeutschen Botschaft in Budapest offiziell ausreisen zu lassen. Ein Flüchtling berichtet.

- **Sommer 1989:** Der Staatsratsvorsitzende der DDR, Erich Honecker, erklärt unbeirrt: »Den Sozialismus, so sagt man bei uns immer, in seinem Lauf halten weder Ochs noch Esel auf.«
- **Sommer 1989:** Die Ausreisewilligen aus der DDR versuchen über Zäune und Mauern in die bald völlig überfüllten bundesdeutschen Botschaften zu kommen. In Warschau suchen 800, in Prag sogar mehrere Tausend Menschen Schutz. Ein Flüchtling über die unhaltbaren hygienischen Zustände in der Prager Botschaft.
- **30. September 1989:** Außenminister Hans-Dietrich Genscher, FDP, verkündet, dass die Flüchtlinge in der Prager Botschaft aus der DDR ausreisen dürfen.
- **4. Oktober 1989:** Die DDR-Flüchtlinge müssen über die DDR ausreisen, um offiziell ausgewiesen werden zu können. Die Nachricht, dass Sonderzüge über DDR-Gebiet in die Bundesrepublik fahren, lässt weitere Ausreisewillige zu den Bahnhöfen eilen. SWR-Reporter Gerhard Rein berichtet über Telefon von der Situation am Dresdner Hauptbahnhof in der vorigen Nacht.

TRACK 6 DIE MONTAGSDEMONSTRATIONEN

- **Herbst 1989:** Seit Anfang September demonstrieren Oppositionelle in Leipzig jeden Montag gegen 17 Uhr. Von Woche zu Woche nehmen mehr Bürger an diesen so genannten Montagsdemonstrationen teil.
- **7. Oktober 1989:** Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR mit Umzügen und Militärparaden. Ausschnitt aus einer Reportage der »Aktuellen Kamera«. Ansprache von Erich Honecker. Michail Gorbatschow nimmt an den Feierlichkeiten teil und sagt auf dieser Reise nach Ost-Berlin den Satz, der – leicht abgewandelt – als »Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben« berühmt wird.
- **7. Oktober 1989:** Demonstrationen vom Abend des Jahrestages. Die Menschen rufen »Wir sind das Volk« und »Keine Gewalt«. Die Demonstranten werden mit Schlagstöcken und Wasserwerfern traktiert, etwa 1000 Personen kommen in Haft.
- **9. Oktober 1989:** Trotz der Gerüchte über bereitstehende Panzer ziehen am frühen Abend mehr als 70.000 Menschen durch Leipzig. Während der Demonstration wird

über die Lautsprecher des Leipziger Stadtfunks mehrfach ein Aufruf verbreitet. Kurt Masur, Gewandhauskapellmeister in Leipzig, verliest diesen »Appell der Sechs«.

TRACK 7–8 ZUSAMMENBRUCH DER SED-HERRSCHAFT

- **18. Oktober 1989:** Erich Honecker erklärt – auf Druck der Genossen – seinen Rücktritt. Sein Nachfolger wird der bisherige stellvertretende Staatsratsvorsitzende Egon Krenz. Bericht des DDR-Fernsehens. Egon Krenz zur aktuellen innenpolitischen Situation.
- **Oktober 1989:** Bärbel Bohley, Sprecherin des Neuen Forums, über Egon Krenz.
- **23. Oktober 1989:** In Leipzig nehmen 300.000 Menschen an der bislang größten Montagsdemonstration teil. Am nächsten Tag berichtet darüber Radio DDR.
- **Ende Oktober 1989:** Demonstranten fordern den Abriss der Mauer.
- **30. Oktober 1989:** Im DDR-Fernsehen läuft zum letzten Mal die Sendung »Der schwarze Kanal«. Ausschnitt mit dem Moderator Karl-Eduard von Schnitzler.
- **4. November 1989:** Mehr als 500.000 Menschen versammeln sich auf dem Ost-Berliner Alexanderplatz. Schauspieler und andere Künstler hatten zu der Demonstration aufgerufen – und die SED-Führung hatte sie genehmigt. Mit Redebeiträgen des Pfarrers Friedrich Schorlemmer, der Schriftstellerin Christa Wolf, des Schauspielers Jan Josef Liefers und des ehemaligen Leiters des Auslandsnachrichtendienstes der DDR, Markus Wolf.
- **7. November 1989:** Der Regierungssprecher der DDR, Wolfgang Meyer, erklärt vor der Presse, dass der Ministerrat der DDR beschlossen hat, zurückzutreten.
- **8. November 1989:** Die Schriftstellerin Christa Wolf verliest in der Sendung »Aktuelle Kamera« einen Aufruf an die Bürger der DDR, ihr Land nicht zu verlassen.

TRACK 9–10 DIE MAUER FÄLLT

- **8. November 1989:** Der Hessische Rundfunk berichtet über die dennoch anhaltende Massenflucht aus der DDR.
- **9. November 1989:** Auf der 10. Tagung des Zentralkomitees begründet Christa Hermann, 1. Sekretärin der Kreisleitung Reichenbach, die Unruhen mit der schlechten Versorgungslage.
- **9. November 1989, kurz vor 19 Uhr:** SED-Politbüromitglied Günter Schabowski verliest am Schluss einer abendlichen internationalen Pressekonferenz eine Mitteilung des ZK der SED, wonach Privatreisen nach dem Ausland ohne Vorliegen von Voraussetzungen – Reiseanlässe und Verwandtschaftsverhältnisse – beantragt werden können. Auf Nachfrage erklärt er fälschlich, diese Regelung trete sofort in Kraft.
- **9. November, 20 Uhr:** Bericht der »Tagesschau«, wonach Journalisten aus aller Welt beim SFB anrufen, um zu erfragen, ob die Mauer gerade eingerissen würde.
- **9. November, 22.30 Uhr:** Hanns-Joachim Friedrichs verkündet in den »Tagesthemen« der ARD: »Die Tore in der Mauer stehen weit offen.« Doch diese Aussage stimmt zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Aber nun strömen Tausende zu den Grenzübergängen in Berlin. Sie rufen »Tor auf, Tor auf!«. Kurz vor Mitternacht öffnen die Grenzsoldaten die ersten Schlagbäume. Aussagen von DDR-Bürgern, die gerade die Grenze passieren, Reportage des Berliner Rundfunks vom Grenzübergang Heinrich-Heine-Straße und Nachrichten vom SFB am Morgen des 10. Novembers 1989.
- **10. November 1989:** Helmut Kohl und Willy Brandt sprechen vor dem Schöneberger Rathaus in West-Berlin zu 20.000 begeisterten Menschen.
- **13. November 1989:** Erich Mielke spricht vor der Volkskammer (»Ich liebe doch alle«). Zum ersten Mal trauen sich die Abgeordneten, in der Öffentlichkeit über den Minister für Staatssicherheit zu lachen.
- **10. November 1989:** Der Hessische Rundfunk berichtet über die Situation an der innerdeutschen Grenze.

TRACK 11–12 ABRECHNUNG UND NEUBEGINN

- **November 1989:** Die Demonstrationen in der DDR gehen weiter. Die Menschen rufen nun nicht mehr »Wir sind das Volk«, sondern »Wir sind ein Volk«.
- **28. November 1989:** Bundeskanzler Helmut Kohl verliest im Bundestag sein 10-Punkte-Programm für das Miteinander beider deutscher Staaten.
- **1. Dezember 1989:** Die DDR-Volkskammer streicht den Führungsanspruch der SED aus der Verfassung. Der Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Hans Modrow, erklärt sich zu Verhandlungen am Runden Tisch mit den fünf ehemaligen Blockparteien und sieben Oppositionsgruppen bereit.
- **Dezember 1989:** Ein Untersuchungsausschuss der DDR-Volkskammer kommt zu dem Ergebnis, dass Mitglieder der ehemaligen SED-Führung ihre öffentlichen Ämter zu privaten Zwecken missbraucht haben. In der Volkskammer und vor dem Gebäude des Zentralkomitees kommt es am 2. Dezember zu lautstarken Protesten.
- **3. Dezember 1989:** Egon Krenz gibt auf der 12. Tagung des ZK der SED zu, die Ergebnisse der Kommunalwahl gefälscht zu haben.
- **3. Dezember 1989:** Günter Schabowski verliest vor dem ZK-Gebäude eine Erklärung, wonach Erich Honecker, Erich Mielke, Horst Sindermann und andere aus dem ZK und aus der SED ausgeschlossen werden.
- **6. Dezember 1989:** Egon Krenz legt sein Amt als Staatsratsvorsitzender nieder. Neuer Staatsratsvorsitzender wird Manfred Gerlach, der Vorsitzende der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands, LDPD. Ausschnitt aus der Erklärung Manfred Gerlachs zum Rücktritt von Egon Krenz.
- **19. Dezember 1989:** Bundeskanzler Helmut Kohl trifft in Dresden mit Ministerpräsident Hans Modrow zusammen, um über eine Vertragsgemeinschaft der beiden deutschen Staaten zu sprechen. Hans Modrow schließt an diesem Tag eine Wiedervereinigung ausdrücklich aus. Abends spricht Helmut Kohl vor der Ruine der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Frauenkirche. Der Ruf der Zuhörer nach einem vereinten Deutschland ist dabei unüberhörbar.

- **29. Dezember 1989:** In der Tschechoslowakei wird der Schriftsteller und Bürgerrechtler Václav Havel zum Staatspräsidenten gewählt. Wochenlang hatten dort die Demonstranten »Havel auf die Burg!« gerufen (Originalton der Demonstranten und von Havel auf Tschechisch).
- **15. Januar 1990:** Eine Menschenmenge stürmt die Zentrale des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes in der Normannenstraße in Ost-Berlin. Vorher war bekannt geworden, dass Mitarbeiter der Staatssicherheit kompromittierende Dokumente vernichten. Ein Reporter des DDR-Rundfunks berichtet und ein Mitglied des Neuen Forums Friedrichshain kommentiert das Geschehen.

TRACK 13 DER WEG ZUR WIEDERVEREINIGUNG

- **1. Februar 1990:** DDR-Ministerpräsident Hans Modrow schwenkt um. Nachdem er bislang gegen den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik war, stellt er nun der Presse sein Konzept für »Deutschland einig Vaterland« vor.
- **10. Februar 1990:** Bundeskanzler Helmut Kohl verkündet vor der Presse, dass Generalsekretär Gorbatschow »unmissverständlich zugesagt« habe, der deutschen Wiedervereinigung nicht im Wege zu stehen.
- **Februar 1990:** Bundeskanzler Helmut Kohl macht vor der Presse einen Vorschlag zu einer baldigen Währungs- und Wirtschaftsunion.
- **Januar 1990:** Gregor Gysi, der neue Vorsitzende der SED – Partei des demokratischen Sozialismus, kurz SED-PDS (später umbenannt in PDS) –, zur Zukunft der Partei.
- **7. Februar 1990:** Ein Vertreter der Staatsanwaltschaft der DDR zu den Ermittlungen gegen ehemalige hochrangige DDR-Politiker wie Erich Honecker, Erich Mielke und andere.
- **18. März 1990:** Die ersten und letzten freien Volkskammerwahlen in der Geschichte der DDR bescheren der Konservativen Allianz aus CDU, DSU und Demokratischem Aufbruch fast 48 Prozent der Stimmen. Bündnis 90 – ein Zusammenschluss der DDR-Bürgerbewegungen Demokratie Jetzt, Initiative Frieden und Menschenrechte sowie Teilen des Neuen Forums, die so wichtig für die friedliche Revolution waren – erhält nur 2,9

Prozent der Stimmen. Jens Reich vom Neuen Forum über das schlechte Abschneiden dieses Parteienbündnisses.

- **19. April 1990:** Lothar de Maizière, der letzte Ministerpräsident der DDR, bekräftigt in seiner Regierungserklärung seinen Willen zur zügigen Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

TRACK 14 STAATSVERTRAG UND D-MARK

- **21. Juni 1989:** Bundeskanzler Helmut Kohl wirbt im Bundestag für den Staatsvertrag über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. Nicht zum ersten Mal spricht er dabei von den »blühenden Landschaften«.
- **Juni 1989:** Der Berliner DGB-Vorsitzende Michael Pagels warnt vor den wirtschaftlichen Folgen der Wiedervereinigung.
- **1. Juli 1990:** Der Staatsvertrag tritt in Kraft. Die D-Mark wird damit alleiniges Zahlungsmittel in der DDR. Kanzleramtsminister Rudolf Seiters erklärt das Verfahren (Aufnahme vom 2. Mai 1990).
- **1. Juli 1990:** Ein Ost-Berliner Taxifahrer und ein Fahrgast berichten über ihre ersten Erfahrungen mit der D-Mark.
- **Juli 1990:** DDR-Bürger berichten über ihren Umgang mit dem neuen Zahlungsmittel.
- **16. Juli 1990:** Nach dem Besuch bei Michail Gorbatschow im Kaukasus verkündet Helmut Kohl, dass der sowjetische Staatschef es den Deutschen überlässt, welchem Verteidigungsbündnis sie angehören wollen.